

INFORMATIONEN

Presse, Rundfunk,
Fernsehen

<http://www.gdp.de>
gdp-pressestelle@gdp-online.de



Gewerkschaft
der Polizei

Bundesvorstand

18. Oktober 2005

GdP-Sicherheitsforum „Sport, Gewalt und die Fußball-WM 2006“ 17. und 18. Oktober 2005, Veltins-Arena Gelsenkirchen

Die Zentrale Informationsstelle Sparteinsätze (ZIS) in Vorbereitung auf die WM 2006

Polizeidirektor Michael Endler, Leiter der ZIS im Landeskriminalamt
NRW

- Die „Zentrale Informationsstelle Sparteinsätze (ZIS)“ wurde auf Beschluss der Innenministerkonferenz 1992 beim Landeskriminalamt NRW in Düsseldorf eingerichtet. Kernaufgabe der Dienststelle ist das Sammeln, Aus- und Bewerten sowie Steuern von Informationen rund um den Sport, insbesondere Fußball, soweit diese Informationen für die Polizei, speziell den polizeilichen Einsatz relevant sind.
- Die ZIS ist Zentralstelle der Polizeien der Länder und des Bundes für den Informationsaustausch in Einsatzangelegenheiten und für die Zusammenarbeit mit dem Ausland. Bei sämtlichen Fußball-Europa- und –Weltmeisterschaften seit 1992 wurden in Deutschland gewonnene Informationen hier zentral zusammengefasst und den Polizeien der Ausrichterstaaten zur Verfügung gestellt. Daneben wurden auf Anforderung deutsche Unterstützungskräfte unter Führung der ZIS bei diesen Meisterschaften im Ausland eingesetzt.
- Weitere Informationen im Internet unter www.lka.nrw.de/sparteinsa.htm
- Auf diesen Grundlagen und Erfahrungen aufbauend, wurden der ZIS für die WM 2006 insbesondere folgende Aufgaben übertragen:
 - Sammlung, Aus- und Bewertung sowie Steuerung der für den polizeilichen Einsatz aus Anlass der WM 2006 bedeutsamen Erkenntnisse aus dem In- und Ausland für bzw. an in- und ausländische Bedarfsträger

Herausgeber:

Gewerkschaft der Polizei, Bundesvorstand, Pressestelle, Stromstraße 4, 10555 Berlin
Telefon: (030) 39 99 21 - 117 - Telefax: (030) 39 99 21 - 190
Pressesprecher: Rüdiger Holecek, Funktelefon: 0172/7121599

- Einsatz und Betreuung der (mindestens 31) zentralen ausländischen Verbindungsbeamten, die vollständig in den Informationsfluss integriert werden
- Vorbereitung, Koordination und logistische Begleitung des Einsatzes der vorrangig für die 12 Spielorte der WM vorgesehenen polizeilichen Unterstützungskräfte aus dem Ausland
- Die intensive Vorbereitung der Dienststelle auf die WM 2006 läuft, wie anderen Orts in den Polizeien der Länder und des Bundes auch, bereits seit Jahren. So kann auf Bewährtem und Bekanntem aus dem bisherigen Liga-Alltag aufgebaut werden, teilweise ist jedoch auch Neuland zu betreten. Die zwischen den Ländern und dem Bund abgestimmten Strukturen, Meldewege und –inhalte aus dem bisherigen Betrieb haben sich bewährt, werden bei der WM grundsätzlich beibehalten und bedürfen nur geringfügig der Anpassung an die Dimensionen einer WM.

Neuland wurde dagegen betreten, als es darum ging, die notwendigen Unterstützungskräfte aus den Polizeien der Länder und des Bundes zu gewinnen. Hierzu mussten zunächst die interne Organisation der Dienststelle, die zurzeit über 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügt und zur WM auf deutlich über 100 anwachsen wird, entwickelt und daraus Anforderungsprofile für die auszuwählenden Unterstützungskräfte abgeleitet werden. Da es bislang keine vergleichbare Dienststelle gibt, konnte hier nicht auf eigene deutsche Erfahrungen oder Beispiele zurück gegriffen werden. Eingeflossen sind jedoch die Erfahrungen, die Mitarbeiter der ZIS bei ihren bisherigen Einsätzen im Ausland gewonnen hatten.

- In gegenüber der WM reduziertem Maßstab hat die ZIS anlässlich des Confederations – Cup in diesem Jahr mit etwa der Hälfte der vorgesehenen Besetzung einen erfolgreichen Probelauf absolviert.
 - Die interne Struktur und die vorgesehenen Abläufe haben sich grundsätzlich bewährt. Es sind nicht mehr die großen Stellschrauben, die bewegt werden müssen, sondern nur noch die kleinen.
 - Die Personalauswahl in den Ländern und beim Bund war so erfolgreich, dass es ohne Probleme gelungen ist, Polizei- und Verwaltungsbeamtinnen und –beamte mit völlig unterschiedlichen Werdegängen und bisherigen dienstlichen Erfahrungen zu einem hoch motivierten und professionell arbeitenden Team zusammen zu schweißen.
 - In der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus Argentinien, Brasilien, Mexico und Griechenland wurden wertvolle Erfahrungen gesammelt, auf die anlässlich der WM zurück gegriffen werden wird.
- Für die Zusammenarbeit mit dem Ausland anlässlich der WM 2006 kann die ZIS zumindest in den Mitgliedstaaten der EU auf ein Netz an Partnerdienststellen zurück greifen, über die einschlägige Informationen gewonnen und, soweit erforderlich, der Einsatz ausländischer Unterstützungskräfte organisiert werden kann. Dieser Prozess der Zusammenarbeit baut auf die bisherigen Kontakte im Rahmen von Länderspielen und den UEFA-Clubwettbewerben auf und wurde mit einer Großveranstaltung mit allen Partnern im April 2005 konkret auf die WM 2006 ausgerichtet.

- Kontakte zu den Polizeien der anderen Staaten werden zurzeit in enger Abstimmung zwischen ZIS, BKA und dem Bundesministerium des Innern mit gleicher Zielrichtung aufgebaut.
- Erfahrungsgemäß stellen größere Fußballveranstaltungen in Europa stets auch eine Plattform dar, auf der sich deutsche und ausländische Gewalttäter, so genannte „Hooligans“, gerne in der Öffentlichkeit und vor den Medien produzieren. Hierbei handelt es sich jedoch um eine verschwindend geringe Minderheit unter den erwarteten ca. 3 Mio Stadionbesuchern. Allerdings ist nicht jeder in der Öffentlichkeit durch bunte Kleidung und lautstarken bis ausufernden Enthusiasmus auffallende Fan ein Sicherheitsrisiko. Die intensiven Vorbereitungen in Deutschland und mit unseren ausländischen Partnern dienen dem Ziel, die Minderheit der Gewalttäter rechtzeitig zu identifizieren und zu isolieren, um den friedlich feiernden Fans einen ungestörten Aufenthalt „Zu Gast bei Freunden“ zu ermöglichen.
- Sicherheit bei Großveranstaltungen wie der WM 2006 ist immer das Ergebnis einer „Co-Produktion“ der verantwortlichen Privaten und zuständigen Behörden. Wenn am 10.07.2006 in den Medien nur noch darüber spekuliert wird, welche der teilnehmenden Nationalmannschaften bei einem etwas anderen Turnierverlauf ein würdigerer/verdienterer Weltmeister hätte werden können und „Sicherheit“ nicht (mehr) das Thema Nr. 1 ist, können sich alle Beteiligte zum Ergebnis ihrer Co-Produktion beglückwünschen.